

Frauentagungen in Genf

Autor(en): **C.C.St.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): - **(1908)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-325619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frauenbestrebungen

Offizielles Organ der „Union für Frauenbestrebungen“.

Druck und Expedition:
Zürcher & Furrer, Zürich I.

Redaktion:
Frl. K. Honegger, Zürichbergstrasse 10, Zürich V.

Die „Frauenbestrebungen“ erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 2.50 franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition ZÜRCHER & FURRER, Brunngrasse 2, ZÜRICH I, entgegen, sowie jedes Postamt zum Preise von Fr. 2.60.

Inserate: die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Cts., bei Wiederholungen **Rabatt** nach bestehendem **Tarif**.

Frauentagungen in Genf.

In den ersten Tagen des Septembers tagt in Genf die ausserordentliche Generalversammlung des Internationalen Frauenrates, dem wir in unserm Blatte im Namen vieler Frauen ein herzliches Willkommen bieten möchten.

Viel zu wenig ist der Internationale Frauenrat bei uns bekannt, seine Tätigkeit gewürdigt, und wir hoffen von Herzen, die Tagung in Genf werde manches darin verbessern, denn da die Generalversammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine sich unmittelbar anschliesst, können die Mitglieder desselben sich leicht selbst überzeugen, um was es sich auch beim Internationalen Frauenrat handelt, wie auch da in erster Linie die Besserstellung der Frau auf allen Gebieten des Lebens das erste Prinzip ist. Wenn nun diese Fragen, die verschiedene Lösung derselben, alle Mitglieder unseres Schweiz. Bundes interessieren, so sollte man auch den hervorragenden Führerinnen, den Frauen, die mehr oder weniger ihr ganzes Leben und Sein der Sache widmen, die zum Teil aus weiter Ferne zu uns kommen, so viel Interesse schenken, dass man das nicht allzu grosse Opfer bringt, sie in Genf selbst zu hören, nach eigener Anschauung sich ein Bild ihres Wirkens und Wollens zu schaffen. Es sind vorzügliche Rednerinnen unter ihnen, Gestalten und Charaktere, die auch selbst nach kurzem Beisammensein und Anhören unauslöschliche Eindrücke hinterlassen und ebenso belebend als stärkend wirken durch das Studium ihrer zielbewusstesten edlen Persönlichkeit.

Die Versammlungen des Internationalen Frauenrates beginnen am 1. September, die Generalversammlung des Bundes am 5. September. Es ist also beim Erscheinen dieses Blattes noch vollständig Zeit, nach Genf zu gehen, und wir hoffen von ganzem Herzen, dass in ihrem eigensten Interesse sich viele dazu entschliessen. Bereuen wird es gewiss niemand, denn es ist immerhin etwas Grosses, Erhebendes, sich einig zu wissen im Geist und Streben, Wollen und Vollbringen mit den hervorragendsten, vorgeschrittensten Frauen des Weltalls, die auf allen Gebieten der Frauenfrage ihre ganze Kraft einsetzen, auf dem Felde der Gemeinnützigkeit gerade so gut wie auf dem der Jugendbildung und Erziehung, Sittlichkeitsbestrebungen, wie einer rationalen hauswirtschaftlichen Ausbildung, vor allem aber für eine bessere gerechtere Gesetzgebung für die Frauen.

Und diesen edlen, mutigen Frauen, die sich unser kleines Land ausgelesen zu ihrer Tagung, bieten wir die Schwesterhand, wollen wir entgegenkommen nach besten

Kräften, ihnen das Höchste, Heiligste bieten, was wir haben: unsere Herzen, und treu zu ihnen stehen in steter Arbeit, stetem Ringen nach den gleichen hohen Zielen. C. C. St.

Internationaler Frauenrat.

In der ersten Woche des September wird, wie schon gemeldet, der Internationale Frauenrat eine ausserordentliche Generalversammlung in Genf abhalten. Es gehören ihm zur Zeit 23 nationale Frauenverbände an, Präsidentin ist die Gräfin Aberdeen.

Die Geschäftssitzungen, zu denen auch die Mitglieder des Bundes Schweiz. Frauenvereine Zutritt haben, finden statt Dienstag den 1. September, nachmittags von 1/23—1/25, Mittwoch und Donnerstag je von 10—1 Uhr und 1/23—1/25 Uhr und Freitag von 10—1 Uhr im Rathause. — Die erste öffentliche Versammlung wird Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, im Reformationssaal abgehalten unter dem Vorsitz von M^{me} Chaponnière-Chaix, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine. Lady Aberdeen und Delegierte der verschiedenen Länder werden über die Bestrebungen der Frauen auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege, speziell der Bekämpfung der Tuberkulose sprechen. — Die zweite öffentliche Versammlung wird Freitag abends 5 Uhr in der Salle Centrale stattfinden. Thema: Internationale Auskunftsbureau für Erziehungsfragen. — Samstag Abend wird im Palais Eynard ein Empfang des Internationalen Frauenrates durch die Genfer Behörden und den Vorstand des Bundes Schweiz. Frauenvereine stattfinden. Infolgedessen fällt die öffentliche Versammlung des Bundes schweizerischer Frauenvereine aus.

Frau Marie Adam geb. Doerrer †

Präsidentin des Tagelöhnerinnenvereins Bern und des Wöchnerinnen-Unterstützungsvereins Bern.

Am 29. Juli ist in Bern, 70 Jahre alt, eine der populärsten Frauen in der Schweiz zur ewigen Ruhe eingegangen, eine Frau, die eine unausfüllbare Lücke hinterlässt, und an deren Grab Hunderte einer Mutter nachweinen. Mit Verstandesschärfe und durchdringender Intelligenz begabt, vereinigte Frau Adam ein seltenes organisatorisches Talent mit köst-